

Erster Todesfall im Nachbarkreis

237 Coronavirus-Infektionen in Main-Tauber bestätigt

Main-Tauber-Kreis. (Ira) Den ersten Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat das Gesundheitsamt im Main-Tauber-Kreis bestätigt. Es handelt sich um eine weibliche Person unter 60, die an Covid-19 erkrankt war, heißt es in einer Pressemitteilung. Weitere Angaben mache die Behörde aufgrund des Persönlichkeitsschutzes nicht. Die Gesamtzahl der bestätigten Coronavirus-Infektionen liegt inzwischen bei 237, der Schwerpunkt liegt in Bad Mergentheim mit 67 Fällen.

Dort sind allein in der Median-Klinik Hohenlohe bislang 130 Patienten und Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet worden, jedoch leben davon nur 49 Personen im Main-Tauber-Kreis. Weitere Testergebnisse stehen nach Angaben des Landratsamts noch aus. Ein Teil der Patienten, denen das Verlassen der Klinik unter strengen Auflagen ermöglicht wurde, ist inzwischen in häusliche Isolation gewechselt. Ein Teil sowohl positiv als auch negativ getesteter Patienten verbleibt auf eigenen Wunsch isoliert in der Klinik.

In der Fachklinik Schwaben in Bad Mergentheim sind bislang 30 Patienten und Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet worden, darunter zwölf Personen aus dem Main-Tauber-Kreis. Auch hier stehen weitere Testergebnisse noch aus. Das Gesundheitsamt hatte für die Rehaklinik vorsorglich Quarantäne sowie eine sofortige Abstrichuntersuchung sämtlicher Patienten und Mitarbeiter angeordnet. Zurzeit sind in der Fachklinik Schwaben 65 Patienten untergebracht. Sie werden in ihren Patientenzimmern isoliert und dürfen die Klinik derzeit nicht verlassen. Es besteht striktes Besuchsverbot. Neue Patienten dürfen derzeit nicht aufgenommen werden. Für die Mitarbeiter mit Symptomen hat das Gesundheitsamt häusliche Isolation angeordnet. Das weitere Personal darf nur noch mit vollständiger Schutzausrüstung arbeiten. Diese Mitarbeiter ohne Symptome dürfen sich nur noch zwischen jeweiliger Wohnung und Arbeitsplatz bewegen und sind insofern ebenfalls isoliert. Gleichzeitig ist damit der Klinikbetrieb sichergestellt.

Für „einfache“ Corona-Infizierte gerüstet

Bislang acht Verdachtsfälle am Krankenhaus – Kein bestätigter Covid-19-Fall – Kooperation mit Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim

Hardheim. (rüb/jam) Aktuell gehen Bilder von New Yorker Krankenhäusern um die Welt, die infolge der Corona-Pandemie Leichen mit Gabelstaplern und Sattelschleppern abtransportieren lassen. Während die Kliniken in der Weltmetropole bereits seit Tagen am und über dem Limit arbeiten, sieht die Situation im bescheidenen Hardheim deutlich entspannter aus. Die Rhein-Neckar-Zeitung hat sich mit Verwaltungsleiter Lothar Beger (Foto) über die Kapazitäten am Krankenhaus Hardheim unterhalten.



> Wie viele infizierte Patienten und wie viele Verdachtsfälle zählt das Hardheimer Krankenhaus aktuell?

Lothar Beger: Aktuell haben wir seit dem Wochenende stationär zwei Verdachtsfälle im Krankenhaus, bei denen Anfang der Woche ein Ergebnis vorliegen müsste. Insgesamt hatten wir stationär bislang acht Verdachtsfälle, davon hat sich allerdings bisher kein Fall bestätigt.

> Wie viele liegen intensiv, und wie viele Intensivbetten sind aktuell noch frei?

Von den aktuellen Fällen liegt ein Verdachtsfall intensiv, einer auf Isolierstation. Damit sind derzeit noch fünf Intensivplätze frei.

> Wie viele Beatmungsplätze sind belegt/frei? Wie würde das weitere Vorgehen aussehen, wenn Intensivbetten und Beatmungsplätze ausgeschöpft sind und weitere Patienten kommen? Gibt es Vereinbarungen mit Kliniken in Nachbarkreisen, die dann Patienten aufnehmen würden?

Wir haben unsere beiden Dauerbeatmungsgeräte leihweise bereits vor zwei Wochen an das Beatmungszentrum am Caritas-Krankenhaus abgegeben. Mit den weiteren verbliebenen drei Beatmungsmöglichkeiten können wir eine kurzzeitige Beatmung sicherstellen, um Patienten zu stabilisieren und diese dann an Kliniken wie das Caritas-Krankenhaus abzugeben, die eine Dauerbeatmung sicherstellen können. Mit dem Caritas-Krankenhaus haben wir die Möglichkeit der Verlegung derartiger Patienten im Zusammenhang mit der leihweisen Abgabe der Geräte vereinbart.



Das Krankenhaus Hardheim (Archivfoto) hat eine Station zur Isolierstation umgerüstet, um sich für die Aufnahme „einfacher“ Corona-infizierter Patienten zu rüsten. Derzeit liegt ein Covid-19-Verdachtsfall intensiv, fünf Intensivplätze sind noch frei. Drohnfoto: Horst Bernhard

Bei dem Blick auf die Entwicklung der Zahlen: Ist damit zu rechnen, dass das Krankenhaus in Sachen Intensivbetten an seine Grenzen stößt, oder sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass die Kapazitäten ausreichen?

> Beim Blick auf der Entwicklung der Zahlen: Ist damit zu rechnen, dass das Krankenhaus in Sachen Intensivbetten an seine Grenzen stößt, oder sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass die Kapazitäten ausreichen?

Wir haben die Bettenzahl insgesamt auf 83 Betten erhöht und derzeit eine Station zur Isolierstation umgerüstet, so dass wir für die Aufnahme „einfacher“ Corona-infizierter Patienten gerüstet zu sein.



Acht Verdachtsfälle auf eine Covid-19-Infektion gab es bislang stationär im Hardheimer Krankenhaus. Bestätigt hat sich davon bisher kein Fall. Foto: Rüdiger Busch

HEUTE IN DER REGION

Seckach. Seckachtalhalle: 19 Uhr Sitzung des Gemeinderates.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Apothekennotdienst für den Bereich Buchen – Adelsheim: Heute bis morgen um 8.30 Uhr ist dienstbereit: Bären-Apotheke, Mudau, Hauptstr. 51, Tel. (0 62 84) 9 50 85 und Bauland-Apotheke, Sindolshaus, Bofsheimer Straße 11, Tel. (0 62 95) 2 12.

IM NOTFALL

Rettungsdienst: Telefon 112.
Bundesweite Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst (auch für Augen-, Kinder-, und HNO-Notfälle): 116 117 (ohne Vorwahl, bitte die Postleitzahl bereithalten).
Die Notfallpraxis in Mosbach in den Räumen der Neckar-Odenwald-Kliniken ist von 19 bis 22 Uhr dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Nach Aussage der Bundes- und Landesregierung sind bis auf Weiteres alle Gottesdienste untersagt und fallen daher aus. Die Kirchen und Kapellen stehen aber zum persönlichen Gebet offen. Über Homepages, Aushänge und Amtsblätter wird weiterhin informiert.

Alternativangebote der Kirchen:

Buchen. Täglich um 19.30 Uhr Livestreams aus St. Oswald unter www.buchen-gemeinsam.de

Großholzheim. Täglicher Video-Impuls von Pfarrer Stromberger zur Tageslosung, an Sonn- und Feiertagen Vorschlag für „Gottesdienst zuhause“ zum Download, ab Freitag abrufbar unter www.ev-groschholzheim.de

Hardheim. Videoaufzeichnung des evangelischen Gottesdienstes sind sonntags ab ca. 11.30 Uhr abrufbar unter www.predigten.ev-kirche-hardheim.de.

Update am Mittwoch: Aktuelle Informationen und Gedanken rund um den christlichen Glauben sind jeden Mittwoch auf YouTube unter „Markus J. Keller“ abrufbar.

Limbach. Katholische Gottesdienste per Livestream: Werktags um 18.30 und sonntags um 10.15 Uhr unter www.kathelf.de.

Osterburken. Sonntags um 10.30 Uhr Übertragung auf YouTube:

https://bit.ly/kgo_yt und Veröffentlichung auf Facebook unter https://bit.ly/kgo_fb

Sennfeld. Sonntags jeweils um 10.30 Uhr Online Gottesdienstangebot aus der Sennfelder Kirche auf YouTube unter https://bit.ly/kg_slk abrufbar.

Walldüren. Live-Übertragungen aus der Basilika: Öffnung des Blutschreins jeweils sonntags und mittwochs um 18 Uhr inklusive der anschließenden Abendandacht sowie Heilige Messen sonntags um 9.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr auf Facebook und unter www.se-wallduern.de und www.wallfahrt-wallduern.de

Neuapostolische Kirche Buchen

Buchen. Brünnerstr. 26, www.nak-buchen.de. Vorübergehend finden die Gottesdienste per Internet-Übertragung und nicht im Kirchengebäude statt.

Freie evangelische Gemeinde (FeG)

Buchen. Siemensstraße 18, Tel. (0 62 82) 86 37: Der Gottesdienst entfällt aufgrund der Corona-Warnungen.

Jehovas Zeugen (K.d.ö.R.)

Buchen. Kilgenmühle 2. Informationen über Jehovas Zeugen unter jw.org. Sonntag: Bis auf Weiteres finden keine Vorträge statt.

Anglikanische Christus König Gemeindearbeit

Buchen. Kapelle Neckar-Odenwald-Klinik: Die Gottesdienste sind vorläufig ausgesetzt.

TÜV

Prüfstelle Buchen: Henry-Dunant-Str. 6, Telefon (0 62 81) 40 397 79, Fax (0 62 81) 52 41-50. Montags von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Aroma erinnert an Knoblauch



Bärlauch kommt vor allem in der Küche zum Einsatz. Besonders jetzt im Frühling bringt die Gewürzpflanze eine willkommene Geschmacksnote auf den Teller. Deren Aroma erinnert leicht an das von Knoblauch, allerdings hat der Bärlauch einen entscheidenden Vorteil: Nach dem Verzehr der Pflanze kann man – rein mundgeruchstechnisch – noch unter Menschen gehen. Besonders beliebt ist Bärlauch als Suppe oder als Pesto. Außerdem wurde er bereits im Mittelalter als Heilpflanze verwendet. F / Foto: Helmut Frodl

Termine in der Region

SELBSTHILFEGRUPPEN

Arbeitskreis Legasthenie Neckar-Odenwald: Ansprechpartner: Claudia Huschke, Tel. (0 62 92) 15 11, Andrea Goldschmidt, Tel. (0 62 86) 12 36, Hilde Albrecht, Tel. (0 62 86) 12 82, E-Mail: Leist.Veronika@t-online.de.

Selbsthilfegruppe „Menschen mit einer Demenzerkrankung“: Informationen: Tageszentrum für Demenzerkrankte, Tel. (0 62 74) 92 76 79.

Fachstelle Sucht, Buchen: Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Kontakttelefon: (0 62 83) 22 77 44 oder (01 60) 15 549 98.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsvereinigung Buchen und Umgebung e. V.: Ansprechpartner: Familie Ender, Tel. (0 62 81) 9 66 90.

Tageselternverein NOK e. V.: Tel. (0 62 61) 89 99 28.

SPRECHSTUNDEN

Offene Telefonsprechstunden beim Diakonischen Werk zu verschiedenen Themenschwerpunkten:

Montags von 14 bis 16 Uhr: Arbeitslosigkeit und Existenzsicherung – Fragen zur Arbeitslosigkeit, Existenzsicherung einschließlich „Hartz IV“ und bei finanziellen Schwierigkeiten.

Dienstags von 14 bis 16 Uhr: Erziehungsberatung, Lebens- und Paarberatung – Erziehungsfragen, Fragen zum Umgangsrecht, zur Partnerschaft oder auch zu Vorschulkindern.

Mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr: Jugendberatung – Kinder und Jugendliche können mit allen Fragen zur Schule, den Eltern, Freunden, sich selbst und vieles mehr einfach anrufen und sich an die Fachkräfte der Psychologischen Beratungsstelle der Diakonie wenden.

Donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr: Schwangerenberatung – Fragen zur Schwangerschaft, Kindern im Säuglingsalter und zur Elternschaft allgemein, aber auch zu einem Schwangerschaftskonflikt.

Freitags zwischen 10 und 12 Uhr: Sozialpsychiatrischer Dienst – Telefonberatung für Menschen mit psychischer Erkrankung und die Angehörigen. Alle Sprechstunden sind unter der Nummer (0 62 81) 56 24 30 erreichbar, weitere

HILFE IN CORONA-ZEITEN

Die DRK-Kreisverbände Buchen und Mosbach koordinieren Hilfsangebote und -gesuche aus dem gesamten Landkreis. Ältere Menschen, andere Risikogruppen sowie Menschen in häuslicher Isolation können sich dort bei benötigter Hilfe melden. Ebenso werden dort auch Hilfsangebote aufgenommen. Die zentrale Corona-Hilfe-Hotline ist von 8 bis 16 Uhr erreichbar: Tel. 06281/5222-35 oder per E-Mail: hilfe@drk-buchen.de

Informationen unter www.diakonienok.de. Terminvereinbarung für eine telefonische Beratung außerhalb der Sprechstunden: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr unter Tel. (0 62 61) 92 99-200. **Psychologische Beratungsstellen für alle Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:** Beide Beratungsstellen halten weiterhin ihr Gesprächsangebot (in der Regel telefonisch) aufrecht:

Caritas (mit Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch) in Buchen unter Tel. (0 62 81) 32 5 50 oder in Mosbach unter Tel. (0 62 61) 92 0 10.

Diakonisches Werk in Buchen unter Tel. (0 62 81) 56 2 43-0 oder in Mosbach unter Tel. (0 62 61) 92 99-300.

Betreuungsbehörde Neckar-Odenwald-Kreis, Beratungsstelle Buchen: Dr.-Konrad-Adenauer-Straße 37a (nahe Kreis-Krankenhaus), Tel. (0 62 81) 52 12-24 55.

„Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“: Kontakt: Karin Gschwind, Tel. (01 73) 27 857 67, E-Mail: k.gschwind@blickpunkt-auge.de.

Pflegestützpunkt für den Neckar-Odenwald-Kreis: Mehrgenerationentreff, Holtergasse 14, 74722 Buchen, Fax (0 62 61) 84-47 08, pflugestuetzpunkt@neckar-odenwald-kreis.de.

Bürgerzentrum Buchen e. V., Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Zentrale Telefonnummer zur Vermittlung aller Dienste: (0 62 81) 56 20 99.

Caritasladen im alten Bahnwärterhaus in Buchen: von 13 bis 14.30 Uhr geöffnet.

Finanzamt Walldüren: Telefonzentrale (0 62 82) 70 50.

Kfz-Zulassungsstelle Buchen: Terminvereinbarung unter Tel. (0 62 81) 52 12-13 51 oder unter www.neckar-odenwald-kreis.de.